

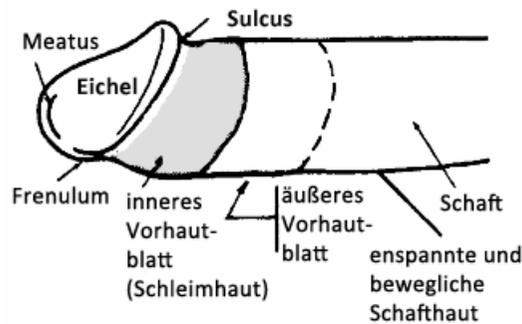


Lichen Sclerosus

Was ist das?

Lichen sclerosus (LS) ist eine chronisch entzündliche, nicht ansteckende Hauterkrankung, die in der Regel den Penis betrifft, allerdings auch extragenital auftreten kann, z.B. an After, Mundschleimhaut, Händen/Armen und Rücken. Die Ursachen der Erkrankung sind bis heute noch nicht genau geklärt. Nach jetzigem Forschungsstand geht man davon aus, dass LS eine autoimmun-induzierte Erkrankung ist, die genetisch prädisponiert sein kann. Bei Betroffenen wurden Antikörper und Immungelungen gefunden, die die körpereigenen Strukturen zerstören und somit zu Hautveränderungen führen. Vorangegangene Infektionen, z.B. mit Borrelia burgdorferi, Verletzungen, Irritationen/Traumata und permanenter Kontakt mit Urin werden ebenso als Ursachen diskutiert. Frauen sind häufiger betroffen als Männer und Kinder, die Krankheit tritt familiär gehäuft auf. Typischerweise wird LS entweder bei Kindern vor der Pubertät oder bei Frauen und Männern im Erwachsenenalter entdeckt, LS kann aber bei beiden Geschlechtern prinzipiell in jedem Alter auftreten. Häufig werden erste unspezifische Veränderungen nicht wahrgenommen und die Erkrankung daher oft erst spät oder als Zufallsbefund entdeckt. Erste LS-Anzeichen bei Männern/Jungs sind Veränderungen der Hautfarbe am inneren Vorhautblatt und/oder an der Eichel und eine zunehmende Vorhautverengung; die Haut wird partiell weiß. Im Verlauf kann es zu weißen, porzellanartigen Vernarbungen auf der Vorhaut, dem Penisschaft und der Eichel sowie zu chronischen Entzündungsreaktionen an der Eichel kommen, die Schmerzen beim Sexualverkehr und bei einer Erektion auslösen. Im fortgeschrittenen Stadium kann LS die Harnröhre verengen und zu Schmerzen beim Wasserlassen und Stuhlgang führen. Eine frühzeitige Diagnosestellung, Therapie und Kontrolluntersuchungen sind von großer Bedeutung.

Selbstuntersuchung des Genitals



Worauf ist generell zu achten

- Veränderungen der Hautfarbe der Vorhaut, der Eichel und des Penisschafts (z. B. weiße Flecken, rote Stellen oder verstärkte Pigmentierung)
- Beschwerden wie Juckreiz, Brennen, Schmerzen

Hinweise auf LS

- Weißliche Vernarbungen / Flecken (Depigmentierung)
- Dünne, glänzende, weißliche Haut und Risse
- Verkleben und Verwachsungen der Vorhaut
- Bakterielle, virale und/oder Pilzinfektionen durch lokal gestörte Immunabwehr
- Beschwerden beim Geschlechtsverkehr und Wundgefühl danach
- Juckreiz, Brennen im Genitalbereich
- Hautveränderungen am Harnröhrenausgang mit Verengung

weitere Infos und Hilfe:

www.lichensclerosus-mann.ch





Was Sie dagegen tun können

LS ist eine chronische Erkrankung, die nicht geheilt, aber durch adäquate Therapie kontrolliert werden kann. Mit frühzeitiger Therapie können Risiken für Spätfolgen wie Zerstörung der anatomischen Strukturen und eine Harnröhrenverengung deutlich reduziert werden. Je nach Symptomen, Stadium und Ausprägung der Erkrankung existieren verschiedene Therapiemöglichkeiten. Bereits bestehende Atrophien können durch eine konservative Therapie nicht mehr rückgängig gemacht werden, aber ein Fortschreiten kann unter Umständen verzögert werden.



Behandlungsmöglichkeiten

Hautirritierende, parfümierte Seifen/Cremes, sowie der permanente Kontakt mit Urin sollten gemieden werden. Schonende hygienische Pflege und die Anwendung von fetthaltigen Salben können Linderung verschaffen, in der Regel ist aber eine zusätzliche Therapie mit lokalen entzündungshemmenden Medikamenten notwendig. Mittel der Wahl sind spezifische hochpotente kortisonhaltige Salben, die über lange Zeit angewendet werden. Ziel der Therapie ist es Beschwerdefreiheit zu erzeugen und weitere Schübe zu verhindern. Werden lokale hochdosierte Kortisonpräparate nicht vertragen oder erbringen sie keine ausreichende Besserung, stehen neuere Medikamente, die Calcineurinantagonisten (Tacrolimus, Pimecrolimus) zur Verfügung. Eine komplette Beschneidung führt bei vielen Männern und Jungs zur kompletten Abheilung, es gibt aber auch Fälle, in denen sich die Salbentherapie auch nach einer OP aufdrängt. In gewissen Fällen kann eine Harnröhren-OP nötig sein. Ergänzende Therapieoptionen zeigen bei weiblichen Betroffenen eine teilweise Verbesserung der Lebensqualität.



Psyche



Für viele LS-Betroffene ist die Diagnose nicht nur mit körperlichen, sondern vielmehr auch mit seelischen Schmerzen verbunden. Einschränkungen im Alltag und der Sexualität stellen psychische Herausforderungen dar. Offensichtliche Veränderungen des Penis und damit verbundene Schmerzen beim Geschlechtsverkehr und die Angst vor dem nächsten Erkrankungsschub belasten das Selbstwertgefühl vieler Betroffener. Häufig erschweren das eigene Schamgefühl und ungenügendes Verständnis/Unkenntnis über die Krankheit der Mitmenschen das Sprechen über das intime Thema. Professionelle Hilfe, ein Austausch mit LS-Erkrankten, Rat und Zuspruch können helfen Erleichterung zu finden. Austauschgruppen oder auch anonyme Foren bieten Möglichkeiten dazu.

Die wichtigsten Punkte im Überblick

- LS ist eine chronische, nicht ansteckende Hauterkrankung
- Wichtig zur frühen Erkennung ist die regelmäßige Selbstuntersuchung
- Typische Beschwerden sind weibliche Vernarbungen, Verkleben/Verengung der Vorhaut, Brennen, Juckreiz, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr
- Bei Hinweisen auf LS einen Spezialisten aufsuchen
- LS ist bei Männern teilweise heilbar, andernfalls behandelbar
- Regelmäßige ärztliche Kontrolluntersuchungen, um mögliche Komplikationen frühzeitig erkennen und behandeln zu können
- Hilfe holen

Flyer erstellt:

Verein Lichen Sclerosus, Geschäftsstelle, Bleichweg 6, CH-5605 Dottikon

Preisträger Rotkreuzpreis 2019

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau



www.lichensclerosus.ch

www.lichensclerosus-mann.ch